

75. Geburtstag *Ingeborg Maus*



Foto: Privat

Am 12. Oktober 2012 feierte Ingeborg Maus ihren 75. Geburtstag. Sie war von 1992 bis 2003 Professorin für Politische Theorie und Ideengeschichte am Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität.

Ihr Lebensthema ist das Verhältnis von Recht und Politik unter Bedingungen einer ebenso radikalisierten wie regressiven Moderne, in der sich Staat und Wirtschaft demokratischer Steuerung in vielfältigen Strategien zu entledigen wissen. Bekannt wurde Ingeborg Maus mit ihrem Buch ‚Bürgerliche Rechtstheorie und

Faschismus‘ über Carl Schmitt (1976), das eine intensive Rezeption ihrer Arbeiten in der Rechtswissenschaft begründete. Nach ihrer Assistentenzeit bei Carlo Schmid und der Habilitation 1980 in Frankfurt lehrte sie an der Goethe-Universität als Professorin auf Zeit und an verschiedenen Universitäten in Deutschland und Japan, bevor Jürgen Habermas sie 1987 in seine mit Mitteln des Leibniz-Preises gegründete rechtstheoretische Arbeitsgruppe rief. Maus schrieb in dieser Zeit ihr Buch ‚Zur Aufklärung der Demokratietheorie‘ über Immanuel Kant, das 1992 erschien und inzwischen als Klassiker eines demokratischen Gesetzespositivismus gilt.

Ihre intensive Publikationstätigkeit hat Maus auch im Ruhestand beibehalten. Im Jahr 2011 erschien ihr Buch ‚Über Volkssouveränität‘ (Berlin: Suhrkamp Verlag), in dem sie die Grundzüge ihrer Demokratietheorie entwickelt. Sammlungen ihrer Aufsätze zu Politik und Recht jenseits des Staates und zur Justizkritik sind in Vorbereitung; eine Monographie zu Rousseau hofft Maus in den kommenden Jahren abzuschließen. *Peter Niesen*